

Lügen und Lebenslügen

Nach Jesu Tod am Kreuz und seiner Auferstehung in den Himmel musste der Feind seine eigene Niederlage erkennen. Ihm ist nichts mehr geblieben, außer der Lüge.

Und so versucht der Feind, unser Leben mit seinen Lügen zu vergiften, z.B. durch

- unsere Kindheitserfahrungen
- traumatische Erlebnisse oder Ereignisse
- schlechte christliche (Eltern-)Vorbilder
- Generationsbelastungen (Flüche)
- fehlenden Schutz und fehlende Geborgenheit
- mangelnden Trost, Abwesenheit und Ablehnung

Diese bestärken unsere Seele darin, zu glauben, dass

- wir nicht gut genug sind
- wir es nicht verdient haben, geliebt zu werden
- Gott es nicht gut mit uns meint
- Gott kein Interesse an uns, unserem Leben, unseren Bedürfnissen und Wünschen hat
- Gott Wichtigeres zu tun hat, als sich mit uns abzugeben oder sich um uns zu kümmern
- Gott nur darauf wartet, dass wir scheitern und Er uns dann bestrafen oder zumindest unser Fehlverhalten immer wieder vor Augen führen kann
- wir zu oft versagt und alle Chancen bei Gott verspielt haben
- Gott uns einfach nicht lieben kann, wenn Er wirklich wüsste, wie wir sind

Im SOZO arbeiten wir daran, die Wurzeln dieser (Lebens-)Lügen aufzudecken, die Übertragungsmuster auf Gott (Gott Vater, Jesus, Heiliger Geist) zu erkennen, die damit verbundenen Lügen loszulassen und gegen Gottes Wahrheiten auszutauschen.

Beispiel:

Mein Vater hat mich nie gelobt, meine Leistungen nicht anerkannt. Ich konnte mich anstrengen wie ich wollte, es war nie genug!

Ich kann mir gar nicht vorstellen, weshalb Vater Gott stolz auf mich sein könnte. Ich habe Angst davor, dass Er mir ebenfalls sagt, ich müsse mich nur mehr anstrengen.

Warum sollte ich mich überhaupt anstrengen? Es wird Ihm sowieso nie reichen.

Im SOZO führen wir die Person in die Zeit ihres Lebens zurück, in der er/sie das erste Mal diese negative Erfahrung gemacht hat. Wir bitten sie, der Person, in diesem Fall, dem eigenen Vater, zu vergeben, dass dieser ihn/sie nie gelobt hat, seine/ihre Anstrengungen nicht anerkannt hat, ihn/sie nie als Sohn oder Tochter bestätigt hat ...

Wir bitten die Person sich von der Lüge zu trennen, dass Gott Vater sich gleich verhält oder gleich handelt wie der eigene Vater es getan hat. Und wir ermutigen die Person, selbst Gott Vater nach Seiner Wahrheit zu fragen und wie Er über den SOZO-Empfänger denkt. Dies nennen wir, die Lügen gegen die Wahrheiten Gottes auszutauschen.

Der Heilungsprozess fängt da an, wo Gott Vater den SOZO-Empfänger als geliebten Sohn oder geliebte Tochter bestätigt, Seine Freude über die Person zum Ausdruck bringt und dieser zeigt, wie sehr Er ihn oder sie liebt.

Diese direkt von Gott zugesprochenen Wahrheiten in das Leben der Person lassen Mauern einstürzen, Wunden heilen, Lügen sich in Staub auflösen und entfachen einen Hunger nach mehr Nähe zu Gott, Seiner Wahrheit und Seiner Bestätigung.